

gen bis Ende Oktober 23 Schachtstau errichtet« Der Staubau steht unter Parteikontrolle.

Die Produktionskollektive des VEB Meliorationsbau haben im Interesse der Pflanzenproduktion die Meliorationsarbeiten bei voller Wasserhaltung ausgeführt. Um das kostbare Wasser zu nutzen, nahmen sie erschwerte Arbeitsbedingungen in Kauf und verrichteten ihre Arbeit oft bis zur Hüfte im Wasser stehend. Die Parteiorganisation dieses Betriebes hatte immer wieder erklärt, daß die außergewöhnliche Trockenheit auch von den Kollektiven des Meliorationsbaus größere Anstrengungen erfordere, um mit Hilfe des Wassers hohe Erträge für die Versorgung der Bevölkerung zu sichern.

Im Ehrenbuch der Kreisleitung vermerkt

Die Kreisleitung fördert den sozialistischen Wettbewerb der Meliorations- und Pflanzenproduktionsbetriebe um höchste Leistungen beim Bau und bei der Nutzung der Bewässerungsanlagen. Hervorragende Kollektive werden in das Ehrenbuch der Kreisleitung eingetragen. Solche Auszeichnungen erhielten das Beregnungskollektiv der KAP Gorlosen und die Staubaubrigade der ZBE Melioration.

Auf Empfehlung der Kreisleitung untersuchte die zuständige Kommission des Kreistages, wie die Betriebe der Pflanzenproduktion das Wasser im Zusammenhang mit den anderen Intensivierungsfaktoren nutzen. Die Kommission stellte fest, daß man nicht überall darauf bedacht ist, im Frühjahr, gleich nach den Bestellarbeiten, das Wasser optimal anzustauen. Eine weitere Reserve deckte die Kommission bei der Bewirtschaftung der grundwasserregulierten Flächen auf. Während beregnete Flächen spezielle Fruchtfolgen mit solchen Kulturen haben, die das Wasser gut nutzen, und während sie den

Mineraldünger vom ACZ nach optimierten Empfehlungen erhalten, war das bisher bei Flächen mit zweiseitiger Grundwasserregulierung nicht der Fall.

Die KAP Lenzen hat daraus bereits Schlußfolgerungen gezogen. In der Mitgliederversammlung der Grundorganisation haben sich die Genossen mit diesen Mängeln auseinandergesetzt und von der Leitung der KAP gefordert, eine Ordnung über die Bewirtschaftung der bewässerten Nutzfläche zu erarbeiten. Diese Ordnung liegt jetzt vor. Die KAP hat für diese Aufgabe einen Ingenieur eingesetzt.

Die Kreisleitung wird eine Konzeption zur Durchsetzung der guten Erfahrungen auf dem Gebiet der Melioration erarbeiten. Gemeint sind solche bewährten Methoden, wie sie beim Bau von Wasserstauen, beim Dreischichtbetrieb der Beregnungsanlagen, mit dem optimalen Anstau des Wassers im Frühjahr sowie bei der intensiven Nutzung der bewässerten Flächen gesammelt wurden.

Die Parteiorganisationen in den staatlichen Organen, LPG und anderen Betrieben werden darauf orientiert, dafür zu sorgen, daß diese Erfahrungen aufgegriffen werden. Sie sollen die Initiative der Genossenschaftsbauern und Arbeiter fördern.

Dem Rat des Kreises wird das Sekretariat der Kreisleitung empfehlen, im Frühjahr analog dem Tag der Bereitschaft exakt zu prüfen, wie die Pflanzenproduktionsbetriebe auf den Wasserstau und die Beregnung vorbereitet sind. Das Sekretariat wird weiterhin dafür sorgen, daß die Grundorganisationen die Aufgaben zur Ausweitung der Bewässerung landwirtschaftlicher Nutzflächen ständig im Auge behalten.

Heinz Scheer
Sekretär der Kreisleitung der SED Ludwigslust

Information

Erfahrungsaustausch bei „Zycie Partii“

Eine Delegation der Zeitschrift „Neuer Weg“ unter Leitung des Chefredakteurs, Genossen Werner Scholz, weilte Ende November für einige Tage in Volkspolen. Sie besuchte die Zeitschrift für Fragen des Parteiens Lebens der PVAP „Zycie Partii“. Die Zusammenarbeit von Mitarbeitern beider Bruderorgane gestaltete sich zu einem regen Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Die Gespräche, die in

der Redaktion von „Zycie Partii“, Warschau, begannen, wurden in der Wojewodschaft Plock fortgesetzt. Dort war die Möglichkeit gegeben, das Parteikomitee der Wojewodschaft, das Petrolchemische Kombinat (Plock) und die Elektrotechnischen Werke „Wilhelm Pieck“ (Zychlin) zu besuchen.

Der Erfahrungsaustausch betraf die Arbeit der Grundorganisationen bei der Erfüllung der Be-

schlüsse der Parteitage, die in beiden Ländern in diesem Jahr durchgeführt worden waren. Die Genossen der PVAP und mit ihnen alle Werktätigen des Landes realisieren gegenwärtig das sozialökonomische Programm ihres VII. Parteitages. Dabei streben sie mit einer höheren Effektivität in der Wirtschaft zugleich eine Verbesserung der Lebenslage aller Bürger Volkspolens an.

Die Ausgangspositionen werden als günstig bezeichnet. In den letzten fünf Jahren erhöhte sich zum Beispiel die Industrie-